

BNE und künstlerische Praktiken im Unterricht umsetzen

Ein transdisziplinäres Forschungs- und Entwicklungsprojekt der PH FHNW

Julia Niederhauser & Corinne Vez | Institut Kindergarten-/Unterstufe

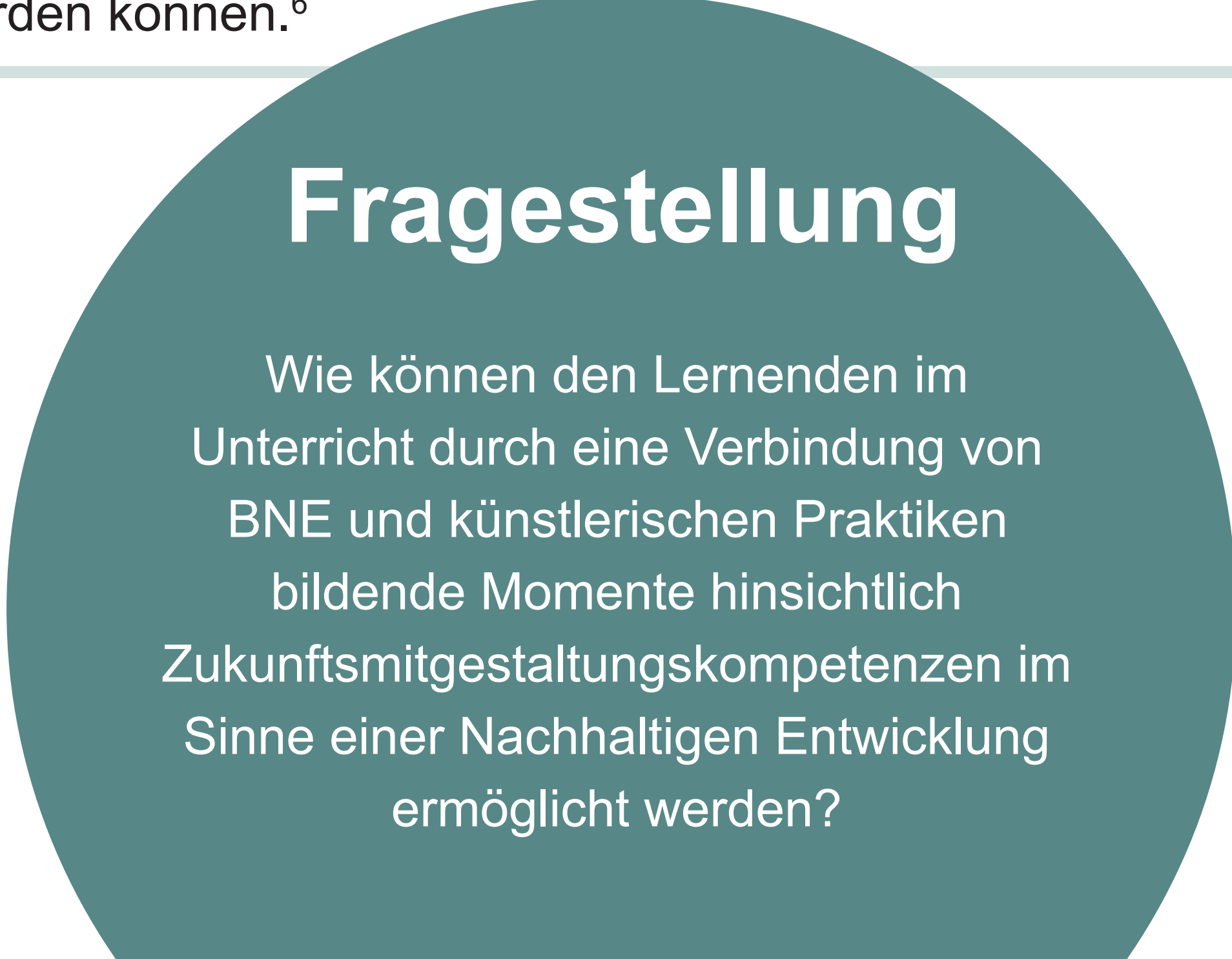
Ausgangslage

Gemäss der Nachhaltigkeitsagenda der Vereinten Nationen soll **Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)** einen konkreten Beitrag dazu leisten, «dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben»¹.

Im Sinne eines Beitrags zu übergeordneten Zielen von Bildung, sollen Lernende durch BNE dazu befähigt werden, **eigene Meinungen** fundiert zu bilden sowie **eigene Denk- und Handlungsmuster** im Kontext Nachhaltiger Entwicklung (NE) kritisch zu reflektieren.²

Gleichzeitig wird in der aktuellen Nachhaltigkeitsdiskussion den Bereichen **Kunst und Kultur** eine wichtige Rolle sowie **transformatives Potenzial und Innovationskraft** in der Bearbeitung von Fragen im Kontext einer NE zugeschrieben.^{3|4|5}

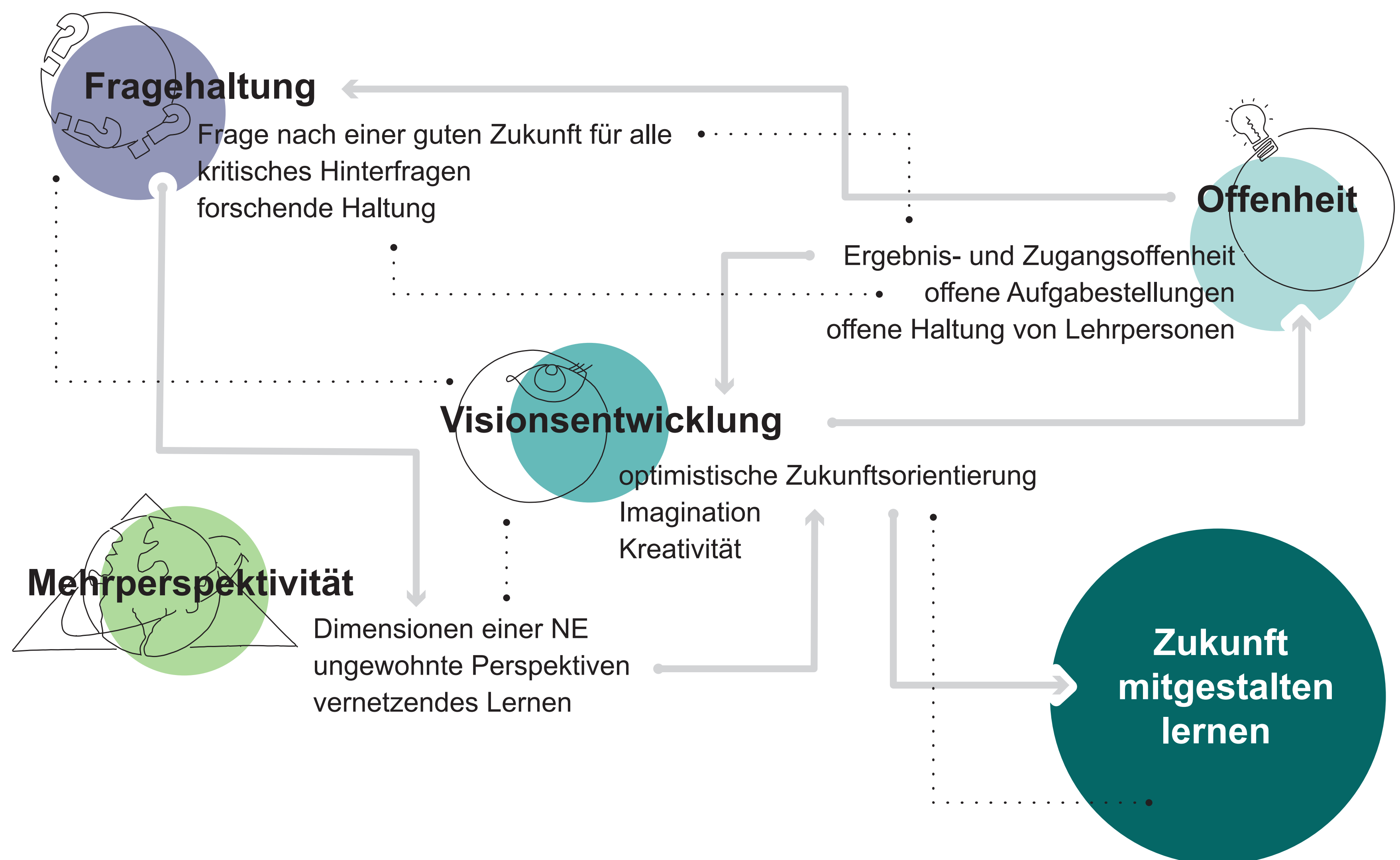
Trotz vieler realisierter Praxisprojekte an der Schnittstelle von Kunstvermittlung und BNE ist nicht geklärt, wie dieses Potenzial **im Bereich der formalen Bildung** in der Grundschule einzuschätzen ist und inwiefern dadurch Kompetenzen im Rahmen einer BNE gefördert werden können.⁶



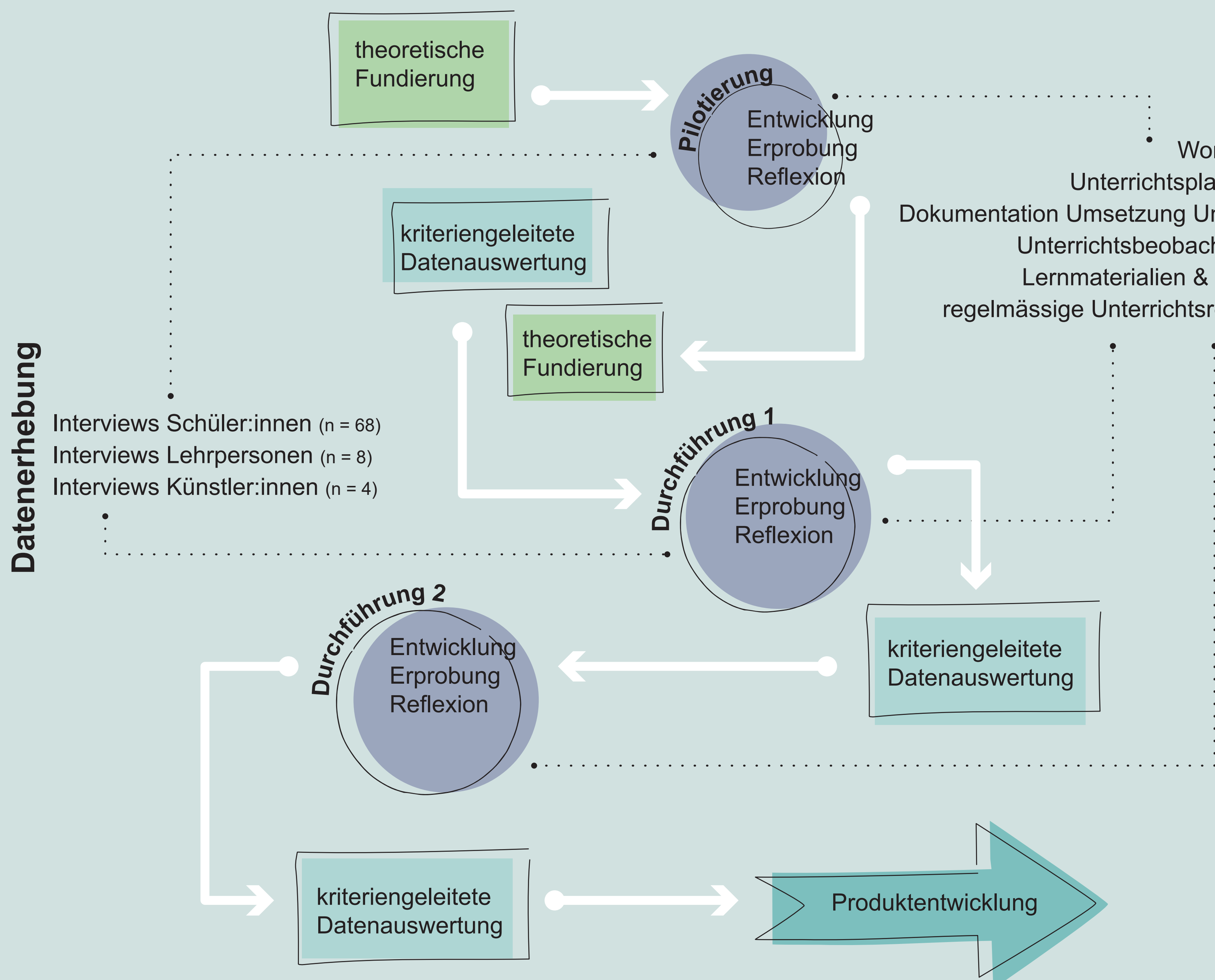
Theoretische Grundlagen

In einer BNE geht es primär um den Aufbau von lebensnahen, zum Handeln befähigenden Kompetenzen und den Ausbau von Gestaltungsmöglichkeiten.^{7|2} Ebensolche Kompetenzen hinsichtlich einer Lebens- und Zukunftsgestaltung stehen auch in der Kunstvermittlung im Zentrum: Hier geht es primär um die Ermöglichung ästhetischer Erfahrungsprozesse mittels künstlerischer Praktiken und von Kunst aus, wodurch die eigene Position in der Welt sowie Weltansichten anderer in Erfahrung gebracht und deren kritische Betrachtung angeregt werden.^{8|9}

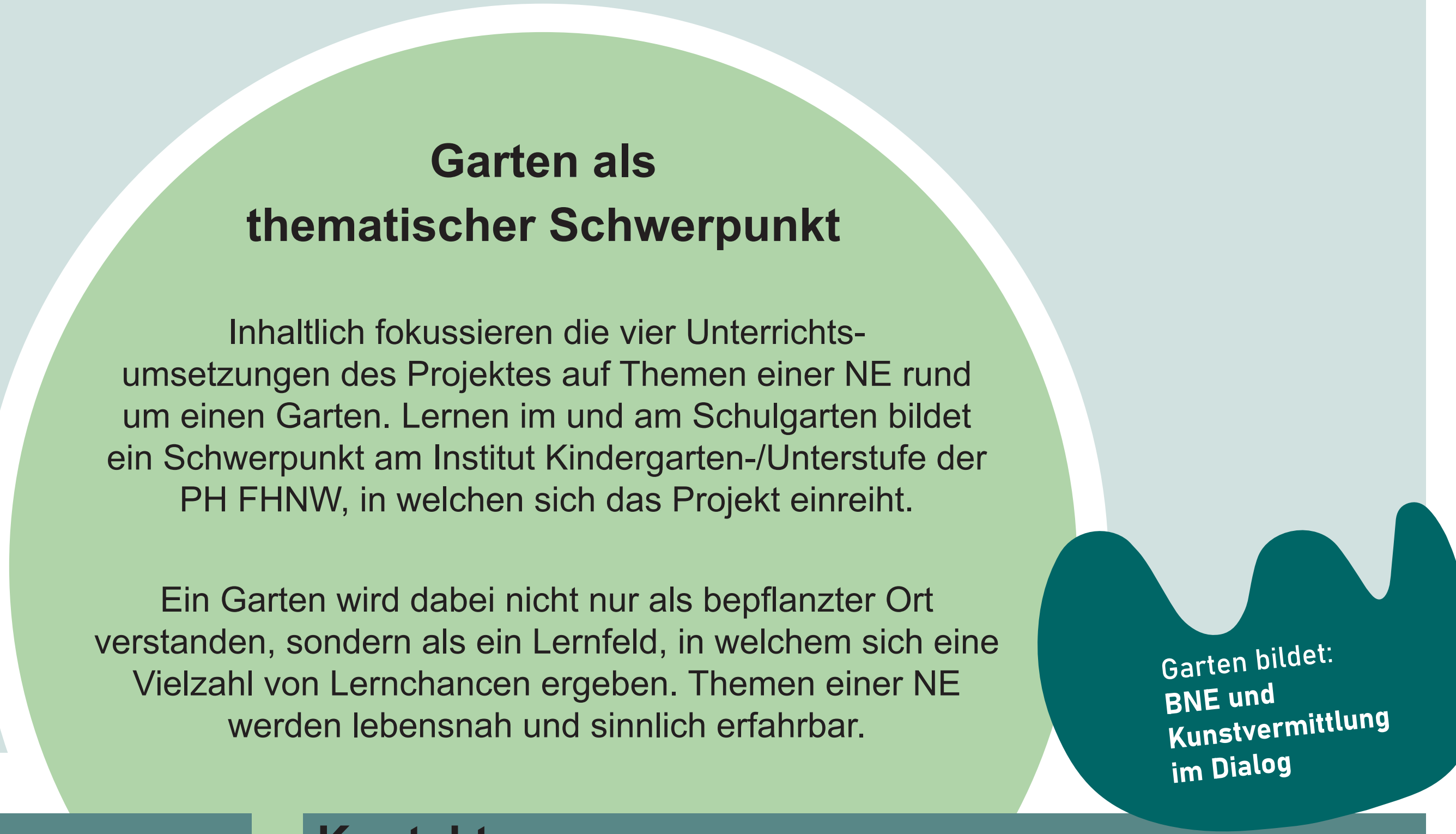
Potenziale einer Verbindung von BNE und Kunstvermittlung zeigen sich insbesondere in den vier Bereichen Fragehaltung, Visionsentwicklung, Mehrperspektivität und Offenheit, welche in beiden Konzepten zentral sind. Gleiche Intentionen und unterschiedliche Eigenheiten werden hier produktiv.



Methodisches Vorgehen im Projekt



In transdisziplinärer Zusammenarbeit mit Kunstschaffenden und Grundschullehrpersonen werden in einem iterativen Prozess von theoretischer Fundierung, Erprobung und Reflexion vier Unterrichtsumgebungen entwickelt, welche BNE und je eine unterschiedliche künstlerische Praktik einbeziehen. Durch systematische Dokumentation und Reflexion der Unterrichtsumsetzungen sowie mittels leitfadengestützten Einzelinterviews mit den beteiligten Personen (N = 80) werden Daten erhoben. Diese werden hinsichtlich der Weiterentwicklung der jeweiligen Unterrichtsumgebung und in Bezug auf das Zusammenspiel von BNE und künstlerischer Praktik mittels qualitativer Inhaltsanalyse nach Kuckartz¹⁰ ausgewertet.



Quellen

1 Vereinte Nationen. (2015). Transformation unserer Welt. Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. S. 18.
2 Künzli David, C., & Bertschy, F. (2018). Bildung als Reparaturwerkstatt der Gesellschaft? - Die zu unterscheidenden Facetten von Bildung im Kontext einer Nachhaltigen Entwicklung. In S. Meisch, U. Jäger, & T. Nielebock (Hrsg.), Erziehung zur Friedensliebe. Annäherungen an ein Ziel aus der Landesverfassung Baden-Württemberg (S. 289-304). Nomos.
3 Goehler, A. (2020). „Kleine, Natur, Nachhaltigkeits“- Impulse für die Kulturelle Bildung. Kulturelle Bildung Online.
4 Kagan, S. (2019). Culture and the arts in sustainable development. Rethinking sustainability research. In T. Meireis & G. Rippl (Hrsg.), Cultural Sustainability. Perspectives from the Humanities and Social Sciences (S. 127-139). Routledge.
5 Bundesamt für Raumentwicklung ARE, & Bundesamt für Kultur BAK. (2017). Kultur und Kreativität für die nachhaltige Entwicklung. Gute Beispiele für die Gemeinwesen. BBL Vertrieb Publikationen.
6 Braun-Wanke, K., & Ebel, A. (2020). Gute Praxis im Porträt. Analyse und Empfehlungen geleiteter Bildungsarbeit. In K. Braun-Wanke & E. Wagner (Hrsg.), Über die Kunst, den Wandel zu gestalten. Kultur-Nachhaltigkeit-Bildung (S. 73-151). Waxmann.
7 De Haan, G. (2008). Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept für Bildung für nachhaltige Entwicklung. In J. Bormann & G. De Haan (Hrsg.), Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Operationalisierung, Messung, Rahmenbedingungen, Befunde (S. 23-43). Springer VS.
8 Pazzini, K.-J., Schaller, M., & Wimmer, M. (Hrsg.). (2010). Lehren bilden? Vom Rätsel unserer Lehranstalten. Transcript.
9 Sturm, E. (2011). Von Kunst aus. Kunstvermittlung mit Gilles Deleuze. Turia + Kant.
10 Kuckartz, U. (2018). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (4. Auflage). Beltz Juventa.

Kontakt

Julia Niederhauser und Corinne Vez
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der PH FHNW
Obere Sternengasse 7
4502 Solothurn (CH)
julia.niederhauser@fhnw.ch | corinne.vez@fhnw.ch

zur Webseite des Projektes

